

L. Staackmann



Verlag Leipzig

Soeben gelangt zur Ausgabe

Das dritte Tausend des neuen Romanes von

Ⓜ

Hans Watzlik

Der Alp

Brosch. M. 4.— Geb. M. 5.—

Weitere Urteile:

Kölnische Zeitung: „... eine Dorfgeschichte aus dem Böhmer Walde, aber eine solche, die in ihrem künstlerischen Werte ganz erheblich hinausragt über den Durchschnitt solcher Bauerngeschichten. . . Vorzügliche Naturschilderungen, die nicht mit phrasenhafter Stimmungsliryk arbeiten, sondern ganz wesentlich dazu dienen sollen, dem Menschen den realistisch lebendigen Hintergrund zu geben, den Bauer darzustellen in seinem innigen Zusammenhang mit der Natur. . . Wir machen die herrschende Mode in der Kritik nicht mit, die sofort bereit ist, einen guten Roman als Zeitwunder und Ereignis der Weltliteratur anzupreisen. Aber das vorliegende Buch gehört zu den besten Schöpfungen, die wir in neuerer Zeit gelesen haben.“

Leipziger Neueste Nachrichten: „... In Hans Watzlik haben wir einen, in dem Kraft und Fülle ist, Blutrauschen und quellender Erdsaft und hinreißende Phantasie und dazu eine feste, harte Faust, dem Stoff zu gebieten. Seine Novellen „Im Ring des Oßers“ waren erstaunlich. In dem ersten Roman des neuen Mannes aber ist das Bizarre und Barocke zur Wucht gesteigert, das Eigenwillige hat Größe gewonnen, der Eigensinn ist in einen reinen Kunstwillen aufgegangen. . . Wie alles aus dem Mosaik einzelner Episoden zu einem machtvollen Gesamteindruck zusammengeschlossen ist, wie diese Massenpsychose von der ersten leichten Beunruhigung bis zum Wahnsinn steigt, das hat in unserer Literatur nur wenig Seitenstücke. . .“

Österreichische Rundschau Wien: „... Es freut uns, hier endlich wieder einem Schriftsteller gegenüber zu stehen, der mit vollem Recht den Namen Dichter für sich in Anspruch nimmt. . . Das Buch ist so echt, bodenständig und erdenstark, daß man dem Autor dafür danken möchte. . . Seine Sprache hat durch das Neuland einer dem Dialekt genäherten Syntax reichen Gewinn getan und unterstützt die bis ins Kleinste wahrhafte Betrachtungsweise des Autors aufs beste. . . Wir stehen einem ernstern, ausgezeichneten Werke gegenüber. . .“

Ich bitte wiederholt um tätige Verwendung für dieses vorzügliche Buch.
Firmen, die noch nicht bezogen haben, gewähre ich nochmals ein Probeexemplar mit 40%.
Bestellzettel anbei!

Leipzig, Anfang Mai 1914

L. Staackmann Verlag